

94% der Lehramtsstudenten schaffen den Matheschein nicht...

Beitrag von „Silicium“ vom 13. April 2012 18:48

Mal abgesehen davon, dass die Art und Weise der Dozentin, so es denn stimmt, nicht in Ordnung ist, muss man schon mal sagen, dass die Aufgaben an sich nun wirklich nicht sehr komplex und imho ziemlich fair und gut machbar sind.

Fraglich ist vielleicht ob man das als Primarlehramtsstudent für seinen Alltag wissen muss, aber ich muss in meinen Fächern (Physik, Chemie) auch Dinge wissen die über den Schulinhalt mehr als hinausgehen. Das ist in jedem Fall normal, dass es eben über das Schulniveau hinausgeht. (Ist das wohl sonst in der Pädagogik nicht der Fall?)

Vom mathematischen Standpunkt aus sind es sehr basale Aufgaben und, wenn die Primarlehrämter, wie es hier im Forum oft der Fall ist, darauf beharren, dass ihr Studiengang genauso komplex und schwierig sei wie ein Mathestudium, dann kann man sich doch nicht beschweren, wenn man in basalen Themen der Mathematik abgeprüft wird?

Das müsste sich dann doch auch, selbst wenn die Dozentin ein Totalausfall ist, aus jeder Literatur selber beibringen lassen.

Immerhin wird von den Lehramtsstudenten auch basale Pädagogik abverlangt und die bestehen bei uns auch Leute, die eben nur Selbststudium aus einem entsprechenden Fachbuch betrieben haben. Die Durchfallquote ist super gering gewesen in Pädagogik.